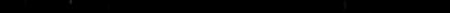


N-A-G
die führende Marke der Welt.

Telefonische Kreditgewährung.

Der Herr war. Der kleinliche hartherzige Zurechtwender, den er dienend gelitten hatte, prägte sich nun in ihm ab, so, wie er herrschte, und das Schlimmste war, daß er nicht einmal wusste, dass er es tat.

des Schamgefühl hatte sich entwickelt; man
die Seele undemüthet und ging auf Abwege. Sie
leichtfertigkeit und Selbsteignung.



Zungborn, und ich könnte es wohl antreiben
enn es die schimmernde Kühlung unseres heiligen
wäre, aber St. Georgs, wie in den großen
von dens. ewig diese lagenumrauschten Meer
(Fortsetzung folgt.)

worden sei, der kein Verfassungsstreit sei. Mit diesem unzulässigen Verfahren wolle und dürfe sie sich nicht zu Erklärungen zwingen lassen. Kennzeichnend für

„Das hört sich nicht weniger romantisch an“
 „Jungbros, und ich könnte es wohl antreiben
 wenn es die schimmernde Fällung unseres heiligen
 Vaters, des hl. Georgs, wie in den großen
 von denen ewig diese Jagenumrauhen über
 (Vorstellung folgt.)“

100

machte ihn voreinander jeder sorten Bewegung, und dabei darbie die Seele unbewußt und ganz auf Abwege. Sie sucht Reinerichtigung und Befestigung. ...

Bestrebungen, Veranlagungen gelegentliche Reuehornungen
der Jungen, die Schwächen und Vergehen sowie die
Taleute und die guten Eigenschaften genau ver-
zeichnete.

Wie Jungborn, und ich könnte es wohl aufreiben
in, wenn es die schimmernde Hölzung unseres heiligen
Klosters wäre oder St. Georgs, wie in dem großen
Kloster, von denen amig diese Jagenumrahnen über
ziehen.
(Fortsetzung folgt.)

Das englische Kohlengesetz.

Gespaltene Opposition.

Am 12. Dezember hat der Kohlenausschuß der englischen Regierung dem Unterhaus einen Gesetzentwurf über den Kohlenbergbau vorgelegt. Die amtierende Arbeiterregierung Macdonald hat während des Wahlkampfes ihren Wählern eine Neuordnung des englischen Kohlenbergbaues versprochen. Diese Neuordnung sollte eine härtere Zusammenfassung des bis jetzt vollkommen unorganisierten Bergbaues zum Ziele haben, der einer gleichzeitigen Verknüpfung der Arbeitstätigkeit und einer entsprechenden Lohnverhöhung für die Bergarbeiter. Sofort nach dem Eintritt der Regierung sind Verhandlungen in diesem Sinne mit den Grubenbesitzern und den Bergarbeitergewerkschaften aufgenommen worden. Die Verhandlungen führten jedoch zu keinem Ziel, sondern durch die Festlegung der einzelnen Punkte auf bestimmte grundsätzliche Forderungen waren sie äußerst reich an Zwischenfällen, so daß die Regierung genötigt war, ihre Pläne einer vollständigen Umarbeitung zu unterziehen. Das Ergebnis dieser Umarbeitung stellt der vorliegende Gesetzentwurf dar. Er ist in vier Abschnitte gegliedert.

Der kürzeste und für den größten Teil der Wähler schmerzhaft der Arbeiterregierung wichtigste Teil ist der Abschnitt über die Verknüpfung der Arbeitstätigkeit. In einem einzigen Paragraphen dieses Abschnittes wird bestimmt, daß vom 6. April 1930 an die Arbeitstätigkeit für die Schicht 7½ Stunden beträgt. Das bedeutet, daß die Arbeitstätigkeit in einzelnen Bergbaugruben, u. a. Lancashire, Scotland und South Wales, um eine halbe Stunde verknüpft wird, während sie in anderen Bezirken, wie Yorkshire, Durham, wo sie schon heute 7½ Stunden beträgt, nicht geändert wird. Durch diese Verknüpfung der englischen Arbeitstätigkeit haben nunmehr fast sämtliche europäischen Kohlengebiete die gleiche Arbeitstätigkeit. Die Bergarbeitergewerkschaft hat von der Regierung die Aufnahme eines Paragraphen in den Entwurf verlangt, der eine Senkung der Löhne aus Anlaß der Kürzung der Arbeitstätigkeit für unzulässig erklären sollte. Mit ihren Wünschen, die auf den bestmöglichen Widerstand der Grubenbesitzer ruhen, sind die Bergarbeitergewerkschaften auch bei der Regierung nicht durchgedrungen. Man hat sich vielmehr damit begnügt, in dem Gesetzentwurf die Schaffung von Lohnämtern für die einzelnen Bergbaugruben und für den gesamten britischen Bergbau vorzusehen. Diese Lohnämter haben 17 Mitglieder, welche vom Handelsamt berufen werden, und zwar sollen je 6 Mitglieder aus den Organisationen der Bergwerksbesitzer und der Bergarbeiter genommen werden. Die restlichen 5 Mitglieder werden von den Spitzenverbänden der britischen Industrie, der Gewerkschaften, der Handelskammern und anderen Organisationen gestellt. Das Lohnamt kann nicht von sich aus in eine Arbeitszeitregelung eingreifen, sondern nur auf Anrufung von Seiten der Parteien. Seine Entscheidungen haben nur die Form einer Empfehlung, da das Lohnamt keinerlei Zwangsmittel besitzt, die Durchführung der getroffenen Entscheidung von den Parteien des Arbeitsvertrages zu erzwingen. Diese einzelnen Pläne sollen spätestens zum 31. März 1930 in Kraft treten.

Neben dieser sozialpolitischen Seite enthält der Gesetzentwurf zwei ausführliche Abschnitte, die sich mit der wirtschaftlichen Reorganisation des Bergbaues beschäftigen. In dem einen Abschnitt, der acht Paragraphen enthält, wird die Regelung der Förderung und des Abflusses der Kohle vorgenommen. Für die einzelnen Kohlenbezirke sollen die Grubenbesitzer Ausschüsse bilden, deren Aufgabe es sein wird, Organisationspläne für diese Bezirke einzurichten. In diesen Organisationsplänen soll für die einzelne Grube die Höhe der Förderung festgelegt werden, sowie die Art und die Richtung des Abflusses für sämtliche Kohlenbezirke ist gleichzeitig die Errichtung eines besonderen Amtes vorgesehen, dessen Aufgabe der Ausgleich der widerstreitenden Interessen der einzelnen Kohlenbezirke sein wird. Praktisch wird durch diese Abschnitte des Gesetzentwurfes eine Art Zwangs syndikalismus für den Kohlenbergbau getroffen. Das Zwangs syndikalismus wird aber entgegen der üblichen Gepflogenheit der englischen Wirtschaftspolitik einzig und allein von den Interessenten, in diesem Falle den Grubenbesitzern gebildet und auch verwaltet. Um eine allgütige Selbstherrlichkeit des Zwangs syndikalismus zu verhindern, steht der Abschnitt 4 die Errichtung eines Nationalen Überwachungs ausschusses vor, der auch für jeden Kohlenbezirk Unterabschüsse einlegen kann. Die Mitglieder dieses Ausschusses werden vom Handelsamt ernannt und sollen aus dem Kreise der Verbraucher, der Grubenbesitzer und Bergarbeiter genommen werden.

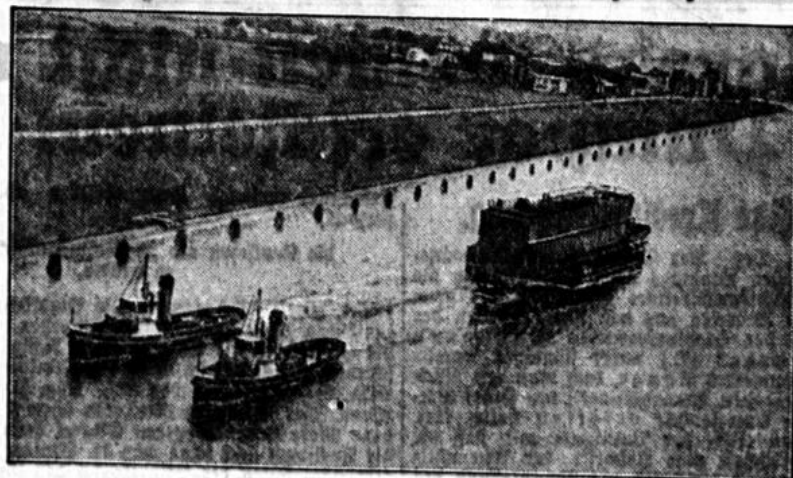
Die öffentliche Kritik des Gesetzentwurfes hat vor allem an dem Punkt der Schaffung eines Zwangs syndikalismus dieses Syndikats sein soll, preisregulierend zu wirken. Da aber bei der besonderen Lagerung der englischen Industrie der Kohlenpreis als Kostenfaktor in ein jedes Industrieerzeugnis eingeht, muß ganz selbstverständlich die Kohlen verbrauchende Industrie ein großes Interesse an der Entwicklung des Kohlenpreises haben. Darum wird eine härtere Beteiligung der Verbraucher, schaft auch in der Syndikats einrichtung selbst gefordert. Die Forderung der Öffentlichkeit ist von der liberalen Partei aufgenommen worden, die entsprechende Anträge für das Unterhaus vorbereitet. Die Anträge tragen die Unterschrift Lord George und neben anderen auch die von Sir Herbert Samuel, der bekanntlich Vorkämpfer eines Untersuchungs ausschusses für den Bergbau gewesen ist, und dessen Vorschläge seinerzeit auf eine härtere Syndikalisierung des Kohlenbergbaues hinausliefen. Mit der Verknüpfung der Arbeitstätigkeit und der Schaffung des Lohnamtes hat sich die liberale Partei abgefunden. Sie ist bereit, diese Abschnitte des Gesetzentwurfes im Unterhaus anzunehmen. Die konservative Partei hingegen hat gerade diese beiden Abschnitte des Gesetzentwurfes abgelehnt und tritt für die Abschaffung der Zwangs syndikalisierung und Errichtung des Untersuchungs ausschusses in der von der Regierung und Errichtung des ausschusses in der von der Regierung vorgelegten Form ein.

Es ist also festzuhalten, daß die parlamentarische Opposition gegen die Arbeiterregierung im Falle des Bergarbeitergesetzes gespalten ist. Hierdurch kommt die Arbeiterregierung in eine taktisch sehr günstige Situation. Bei einer geschickten Ausnutzung der Sachlage müßte es ihr gelingen, mit wechselnden Mehrheiten den Gesetzentwurf in der von ihr vorgelegten Form durch das Unterhaus zum Gesetz erheben zu lassen.

Die Stellung der Liberalen.

(London, 18. Dez.) Im Unterhaus leitete Handelsminister Graham die zweite Lesung des Gesetzentwurfes über den Kohlenbergbau mit einem nochmaligen Hinweis auf die Hauptziele der Regierung ein. Er erklärte, er glaube nicht, daß die Zukunft des Kohlenbergbaues in der Hand der Liberalen liegt. Durch eine wirksame Reorganisation könnten viele Kohlenprobleme gelöst werden. Die Regierung schlage nicht die Verknüpfung der Kohle auf den Auslandsmärkten vor. Das wirkliche Ziel des Gesetzes sei, den englischen Bergbau gegenüber den Weltmarktpreisen konkurrenzfähig zu machen. Die Regierung schlage die Einführung eines Ausschusses vor, der einen möglichst bald durchzuführenden Plan für die distinktierte Zwangs syndikalisierung der Bergwerksbetriebe ausarbeiten sollte. Sie glaube, daß die Arbeitstätigkeit auf 7½ Stunden täglich ohne Lohnherabsetzung eingeschränkt werden könne. Der geplante Zentralausschuß würde diese Frage unparteiisch prüfen. Nach der Rede Graham'sen folgte die Rede der Liberalen zu einer Beratung zurück. Der frühere Handelsminister Cunliffe brachte seinen angedachten Plan einer Verknüpfung des Gesetzes hinauslaufenden Verhandlungsansatz ein. Dann ergriff der liberale Führer Sir Herbert Samuel das Wort. Seine Ausführungen fielen durch die allgemeine Bemerkung: Schärfe des Tones. Er stellte zunächst fest, daß seine Partei gegen die Verminderung der Arbeitstätigkeit keine Einwände habe. Sie halte auch die Schaffung des als Selbstverwaltungskörpers geplanten Nationalboards für die Lohnfragen in der Kohlenindustrie für durchführbar. Dagegen kritisierte er die Ohnmacht der geplanten Kommission für die Zwangs syndikalisierung unwirtschaftlicher Betriebe, die verlangt, ferner eine geistlich inappropiate Verknüpfung der von den Liberalen beanstandeten Bestimmungen über die fünfjährige Preis- und Abflusssregelung über die fünfjährige Preis- und Abflusssregelung und stellte eine Reihe präziser Fragen, deren Beantwortung durch die Regierung verlangt werden müsse. Trotz des scharfen Tones der Rede wird in politischen Kreisen erwartet, daß die Liberalen hätten zu der Vorlage nicht abschließend Stellung genommen. Ein Beschluß über ihre Haltung in der entscheidenden Abstimmung am Donnerstag werde erst in der morgigen Parteilandsitzung gefaßt werden. Die Debatte wurde von dem Grubenbesitzer Lord Turner abgebrochen, der seine Rede mit den Worten beendete, die Liberalen seien flug genug gewesen, ¼ der Kohlenvorräte zu untergraben, und er glaube, wenn sie sich die Sache noch ein oder zwei Tage überlegen würden, dann würden sie vielleicht auch den dritten Teil annehmen. Die Debatte wurde hierauf auf Donnerstag vertagt. Der parlamentarische Mitarbeiter der "Times" bemerkt: Es verlaute, daß Lord George und Sir Herbert Samuel von der Rede Turners völlig befriedigt waren. Indessen glaubt niemand, daß die Vorlage morgen Abend bei der Abstimmung über die zweite Lesung abgelehnt werden wird. — Die Liberalen blättern in Erwartung des Ergebnisses der heutigen Konferenz der liberalen Unterhausmitglieder sehr zurückhaltend.

Schwieriger Transport eines Schleusentor.



Vor kurzem wurde eines der großen Tore der Hohenauer Schleuse im Kaiser-Wilhelm-Kanal durch ein Schiff schwer beschädigt. Das Tor mußte zur Reparatur ins Dock gebracht werden. — Unsere Aufnahme zeigt den Rücktransport des reparierten Schleusentores durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Die Beförderung des Schleusentores war außerordentlich schwierig und konnte nur auf vorsichtige von drei Schleppern bewirkt werden, da man auch mit einem Umkippen des Schleusentores jederzeit rechnen mußte.

Aus Münster und dem Münsterland.

Die letzte Sitzung des Provinzialausschusses.

Münster, 17. Dez.

Der letzte Provinzialausschuß trat gestern im Landeshause zu seiner letzten Sitzung zusammen und stellte u. a. das Wahlergebnis der Wahlen zum Westfälischen Provinzialparlament fest. Der Termin für den Zusammentritt des neuen Provinzialparlamentes wurde auf Montag, 20. Januar, festgelegt.

Der Provinzialausschuß beschäftigte sich mit dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung und beschloß, schon jetzt einen Betrag von einer Million für die Beschaffung von Straßenbaukosten bereit zu stellen, um dadurch gegen die winterliche Arbeitslosigkeit zu wirken.

Der im Haushaltsplan für 1929 vorgesehene Betrag von 80.000 M. für die Förderung des Nachwuchses im Mittelhandels soll durch Beschluß des Provinzialausschusses nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahre auf 1.200.000 M. erhöht werden. Dabei wird auch gleich dem Betrage der 300.000 M. der Provinzialausschuß zur Förderung des Betriebswirtschaftlichen Instituts für Einzelhandelsförderung an der Universität in Köln überwiesen.

Des weiteren nahm der Provinzialausschuß die Teilungen entgegen über die Verwendung des vom 78. Westf. Provinzialparlamentes zur Verfügung gestellten Geldes.

Förderung von sachlichen und allgemeinen Bildungseinrichtungen für Arbeiter und Arbeiterinnen und für die berufliche und allgemeine Weiterbildung von Arbeiterkindern sowie Kindern von Arbeiterinnen. Der Provinzialausschuß beschloß, die Mittel nicht nur zur Förderung von Vereinen in der lokalen (Vereinswesen, Arbeitervereine, Betriebsräte usw.) verwendet werden sollen. Mit den restlichen 100.000 M. wurden die evangelischen und katholischen Arbeitervereine in gleicher Höhe bedacht.

Der Provinzialausschuß stimmte zu, daß dem Provinzialparlament eine Vorlage unterbreitet wird, nach dem dem Westfälischen Verein für Lupausbildung für die Errichtung eines Lupausbildungsinstitutes in Westfalen ein Voranschlag von 100.000 M. unter noch näher festzulegenden Bedingungen gewährt werden soll. Es wurde dann die Beteiligung der Provinz an einer zum Zwecke des Baues und Betriebes einer

Schiffbau auf der Hohenau bei Münster beschlossen, daß der Provinzialverband den für den Bau erforderlichen Grund und Boden bereit stellt, die Anlagelosten durch das Gesellschaftskapital aufzubringen und den Betrag von 250.000 M. nicht übersteigen dürfen. Von dem Stammapital übernimmt der Provinzialverband 52 Proz., die übrigen 48 Proz. werden den beiden Stadtkreisen Dortmund und Hagen zur Beteiligung an der G. m. b. H. angeboten.

Die Ausübung der Begünstigung, die sich aus der Beteiligung des Provinzialverbandes am R. W. E. ergibt, wurde beschlossen. Ferner soll die Übernahme einer weiteren Beteiligung des Provinzialverbandes an der Westfälischen Kleinbahn A. G. in Detmold in Höhe von 80.000 M. beschlossen. Auch beteiligt sich die Provinz unter bestimmten Voraussetzungen an der Bedienung des Festbetrages, der beim Bau des Rätebergbaues entstanden ist, mit einem weiteren Betrage von 100.000 M. Die Dringlichkeitsentscheidung wurde durch einstimmigen Beschluß einstimmig angenommen.

Aus den für die Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmalen vorhandenen Mitteln wurden Beschlüsse genehmigt, und zwar für die Erhaltung des Turmes der alten Kirche in Lohne (Kr. Soest) und des Westturmes in Wittenborn für die Instandsetzungen an der Hofkapelle und der Klosterkirche in Wittenborn, des Jahnhauses in Bielefeld, der Kapelle in Enniger (Kr. Bielefeld), des Saales im Schönhof in Wiedenbrunn und der Kirche in Holsen. Dem Verein für Heimatpflege und Heimatkunde im Siegerlande samt Nachbargemeinden, u. a. in Siegen, soll zu dem Kosten des Wiederaufbaues des Jung-Stilling-Hauses in Grund bei Holsen ein einmaliges Beihilfe von 500 M. gewährt werden.

Am eins der bekanntesten Naturdenkmäler Westfalens, das Felsenmeer bei Sundwisch, das alljährlich von Tausenden von Naturfreunden besucht wird, unter wickelten der Provinzialausschuß dem Abschluß eines Pachtvertrages mit der Eigentümerin des Felsenmeeres auf die Dauer von zunächst zehn Jahren zu und bewilligte die Kosten dafür aus den Mitteln für Naturdenkmäler. Für die jährliche Bewässerung der Gabel und Wäldchen von Felsenmeeren wurde dem Verein Heimatpflege G. m. b. H. in Dünne (Kr. Herford) eine einmalige Beihilfe ausbezahlt.

In einer der letzten Sitzungen hatte der Provinzialausschuß beschlossen, die Patenschaft über einen Kriegerfriedhof zu übernehmen. Über die von der Provinzialverwaltung in dieser Richtung getroffenen Verhandlungen wurden Mitteilungen gemacht.

Den Vereinten westfälischen Arbeitskreisen u. a., die sich die Erhaltung, wissenschaft-

liche Ordnung und Bearbeitung der auf den Burgen und Schlössern Westfalens ruhenden Archive und Bibliotheken zur Aufgabe gemacht haben, wurde zur Förderung ihrer Bestrebungen eine Beihilfe von 8000 M. ausbezahlt. Außerdem wurden noch weitere Beihilfen für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke bewilligt, darunter eine Beihilfe für das Kaiser-Wilhelm-Institut für menschliche Erblehre in Berlin-Dahlem, das beschäftigt ist, in Westfalen anthropologische und Völkerforschungen einzuleiten.

Ein Antrag des Obdubverbandes für Westfalen und Lippe auf Gewährung einer weiteren Beihilfe von 2000 M. zur Förderung des Obst- und Gemüsebaues wurde genehmigt.

Da an die Provinzialverwaltung wiederholt Anträge gerichtet worden sind, die Herausgabe von Druckwerken, Monographien, wie sie in der letzten Zeit häufiger von Stadt- und Landrenten, Vemern usw. zu Verbeizwecken erscheinen, zu unterstützen, beauftragte der Provinzialausschuß die grundsätzliche Stellung der Provinzialverwaltung, daß für solche allgemeine Verbeizwecke von der Provinz Beihilfen nicht gegeben werden sollen, der bekanntlich am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand getreten ist, für die gegenwärtige Schularbeit und für die Aufbaubarkeit in den verschiedensten katholischen Vereinen den herzlichsten Dank aus.

Münster, 18. Dez. Die gestrige Viehmarkt war besetzt mit 109 Pferden und 109 Schafen aller Gattungen und 820 Schweinen. Der Handel war in Viehen langsam und in Schafen mäßig. Es folgten: Warmblüter, beste Arbeitspferde und Stuten 650-750 Mark, Arbeitspferde 400-500 und 250-350 Mark, Kaltblüter: beste Arbeitspferde und Stuten 450-550 Mark, Arbeitspferde 350-450 und 300-400 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 400-500 Mark, Arbeitspferde 350-450 und 300-400 Mark, Kaltblüter: beste Arbeitspferde und Stuten 350-450 Mark, Arbeitspferde 300-400 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 300-400 Mark, Arbeitspferde 250-350 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 250-350 Mark, Arbeitspferde 200-300 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 200-300 Mark, Arbeitspferde 150-250 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 150-250 Mark, Arbeitspferde 100-200 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 100-200 Mark, Arbeitspferde 75-150 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 75-150 Mark, Arbeitspferde 50-100 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 50-100 Mark, Arbeitspferde 25-50 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 25-50 Mark, Arbeitspferde 10-25 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 10-25 Mark, Arbeitspferde 5-10 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 5-10 Mark, Arbeitspferde 2-5 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 2-5 Mark, Arbeitspferde 1-2 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 1-2 Mark, Arbeitspferde 0,5-1 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,5-1 Mark, Arbeitspferde 0,2-0,5 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,2-0,5 Mark, Arbeitspferde 0,1-0,2 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,1-0,2 Mark, Arbeitspferde 0,05-0,1 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,05-0,1 Mark, Arbeitspferde 0,02-0,05 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,02-0,05 Mark, Arbeitspferde 0,01-0,02 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,01-0,02 Mark, Arbeitspferde 0,005-0,01 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,005-0,01 Mark, Arbeitspferde 0,002-0,005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,002-0,005 Mark, Arbeitspferde 0,001-0,002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,001-0,002 Mark, Arbeitspferde 0,0005-0,001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0005-0,001 Mark, Arbeitspferde 0,0002-0,0005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0002-0,0005 Mark, Arbeitspferde 0,0001-0,0002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0001-0,0002 Mark, Arbeitspferde 0,00005-0,0001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00005-0,0001 Mark, Arbeitspferde 0,00002-0,00005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00002-0,00005 Mark, Arbeitspferde 0,00001-0,00002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00001-0,00002 Mark, Arbeitspferde 0,000005-0,00001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000005-0,00001 Mark, Arbeitspferde 0,000002-0,000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000002-0,000005 Mark, Arbeitspferde 0,000001-0,000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000001-0,000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000005-0,000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000005-0,000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000002-0,0000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000002-0,0000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000001-0,0000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000001-0,0000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000005-0,0000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000005-0,0000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000002-0,00000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000002-0,00000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000001-0,00000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000001-0,00000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000005-0,00000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000005-0,00000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000002-0,000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000002-0,000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000001-0,000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000001-0,000000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000000005-0,000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000005-0,000000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000000002-0,0000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000002-0,0000000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000000001-0,0000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000001-0,0000000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000000005-0,0000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000005-0,0000000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000000002-0,00000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000002-0,00000000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000000001-0,00000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000001-0,00000000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000000005-0,00000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000005-0,00000000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000000002-0,000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000002-0,000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000000001-0,000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000001-0,000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000005-0,000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000005-0,000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000002-0,0000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000002-0,0000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000001-0,0000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000001-0,0000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000005-0,0000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000005-0,0000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000002-0,00000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000002-0,00000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000001-0,00000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000001-0,00000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000005-0,00000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000005-0,00000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000002-0,000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000002-0,000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000001-0,000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000001-0,000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000005-0,000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000005-0,000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000002-0,0000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000002-0,0000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000001-0,0000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000001-0,0000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000005-0,0000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000005-0,0000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000002-0,00000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000002-0,00000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000001-0,00000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000001-0,00000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000005-0,00000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000005-0,00000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000002-0,000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000002-0,000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000001-0,000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000001-0,000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000005-0,000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000005-0,000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000002-0,0000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000002-0,0000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000001-0,0000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000001-0,0000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000005-0,0000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000005-0,0000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000002-0,00000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000002-0,00000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000001-0,00000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000001-0,00000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000005-0,00000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000005-0,00000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000002-0,000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000002-0,000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000001-0,000000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000001-0,000000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000000005-0,000000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000000005-0,000000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000000002-0,0000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000000002-0,0000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000000001-0,0000000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000000001-0,0000000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000000005-0,0000000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000000005-0,0000000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000000002-0,00000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000000002-0,00000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000000001-0,00000000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000000001-0,00000000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000000005-0,00000000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000000005-0,00000000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000000002-0,000000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000000002-0,000000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000000001-0,000000000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000000001-0,000000000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000000000005-0,000000000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000000000005-0,000000000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000000000002-0,0000000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000000000002-0,0000000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,0000000000000000000000001-0,0000000000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,0000000000000000000000001-0,0000000000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000000000005-0,0000000000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000000000005-0,0000000000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000000000002-0,00000000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000000000002-0,00000000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,00000000000000000000000001-0,00000000000000000000000002 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,00000000000000000000000001-0,00000000000000000000000002 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000000000005-0,00000000000000000000000001 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000000000005-0,00000000000000000000000001 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000000000002-0,000000000000000000000000005 Mark, Kreuzungen: beste Arbeitspferde und Stuten 0,000000000000000000000000002-0,000000000000000000000000005 Mark, Arbeitspferde 0,000000000000000000000000001

Die erste Tagung der neuen Stadtverordneten.

6 Stunden dauerte die Sitzung. — Wahl von Kommissionen und Deputationen. — Annahme des Zentrumsantrages auf Gewährung von Weihnachtsbeihilfen an Bedürftige.

W. Bocholt, 19. Dezember. Unserem gestrigen allgemeinen Ueberblick über die am Dienstag stattgefundene Sitzung der Stadtverordneten, die von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends dauerte, lassen wir heute die Wichtigkeit der Tagesordnung wegen noch näher Einzelheiten folgen.

Nachdem, wie bereits berichtet, der Vorstand für die Vornahme der Wahlen zu den einzelnen Kommissionen und Deputationen gebildet und die Stimmzahl der einzelnen Fraktionen festgestellt war, wurde die Wahl der Mitglieder der Kommissionen und Deputationen durch Zuzug, soweit nicht bei der Bildung einzelner Kommissionen oder Deputationen etwas anderes einstimmig beschlossen wurde, abgelehnt; es wurde nach dem Verhältniswahlrecht gewählt. Die vom Oberbürgermeister für die Vorbereitung der Wahl getroffenen Maßnahmen, insbesondere des Termins für die Vorlage der Wahlvorschläge, wurden genehmigt.

Ein heftiges Gerücht.
Während nun die Wahlen aufgestellt und die Wahlzettel nach Umständen verteilt wurden, ergiff der Oberbürgermeister zu einer Angelegenheit das Wort, die gerüchtweise in letzter Zeit in der Stadt verbreitet wurde. Der Betriebsinspektor Westler von der Stadt, Betriebswerken sollte von einer Lieferfirma Provisionen entgegengenommen haben. Auf Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung wurde eine eingehende Untersuchung des Falles durch Nachprüfung eines verlässlichen Buchhalters vorgenommen, wobei sich die Vermutung gegen diesen Beamten als völlig haltlos erwies.

Stadtverordneter (Kom.) gab sich mit dem Ergebnis der Untersuchung nicht zufrieden und beantragte entweder einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss oder die Untersuchung der Sache durch die Deputation für die Betriebswerke. Das ist auch im Interesse des Herrn Westler zu fordern.

Der Vorsitzende sprach, die Angelegenheit der Deputation für die Betriebswerke zu überweisen. Stadtverordneter (W. B.) stellte fest, dass er die Untersuchung anregt und dass sich erwiesen habe, dass der betreffende Beamte vollkommen unzufrieden sei. Stadtverordneter (Zentr.) bemerkte, es sei selbstverständlich, dass ein Beamter in und außerhalb des Dienstes seiner Person wie auch seiner Behörde alle Ehre machen müsse. Doch solle man in der Aufnahme und Verfolgung von beträchtlichen Gerüchten vorsichtiger sein; denn es bleibe immer etwas hängen. Stadtverordneter (W. B.) meinte, dass es durchwegs korrekt vorgegangen sei, was ihm auch vom Oberbürgermeister bestätigt wurde.

Nach weiteren Ausführungen des Stadtverordneten (S. G.), der Offenheit und Offenlichkeit in solchen Punkten ausbleibe, beantragte Bürgermeister Brodhoff die Dringlichkeit folgenden Antrages:

Uebnahme von Straßen von der Reichsbahn.
Die Stadtverordnetenversammlung nahm durch Beschluss des Bürgermeisters davon Kenntnis, dass zwischen der Reichsbahndirektion Münster und der Stadt Bocholt Verhandlungen gepflogen sind bezüglich der Uebnahme der Straßenparzellen, die in der Kreuzstraße und Gwadenstraße fallen. Es wird vorzuschlagen, dass die Uebnahme dieser Parzellen und der Gwadenstraße an die Stadt Bocholt zu einem Vertragsabschluss zu kommen.

Die Stadtverordneten (S. G.), (W. B.) und (S. G.) traten dafür ein, dass die Angelegenheit in der Vollversammlung behandelt werde. Man wünsche mehr Öffentlichkeit der Verhandlungen und mehr Sitzungen.

Der Delegierte erklärte, dass es sich darum handele, dass ein Punkt nicht in eine öffentliche Sitzung komme, eher er spruchselig sei. Es sei notwendig, dass das Recht des Beschusses auf die Ratkommission delegiert werde. Stadtverordneter (W. B.) beantragte, dass die Angelegenheit zuerst durch Rechnungs- und Baukommissionen geprüft werde. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der Kommunisten und Sozialdemokraten angenommen. Diese beiden Kommissionen wurden ermächtigt, die Genehmigung zum Vertragsabschluss endgültig zu erteilen. Der Vertragsabschluss muss der kommenden Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Weil der Beschluss bis 1. Januar 1920 vorliegen muss, wurde der Antrag der Verwaltung als Dringlichkeitspunkt anerkannt.

Hierauf schritt man zu den

Wahlen der Kommissionen und Deputationen.

Wahrgabe bereits das Ergebnis der Wahlen veröffentlicht. Als nach dem ersten Wahlgang der Oberbürgermeister vorschlug, die folgenden Wahlen durch Zuzug weiterzuführen, wählte sich Stadtverordneter (Zentr.) die Wahlen abgelehnt und erklärte, dass seine Fraktion an der geheimen Wahl größtes Interesse habe, damit volle Willensfreiheit herrsche und es nicht den Anschein erwecke, als wolle das Zentrum als stärkste Partei irgendjemanden beeinflussen. Auch sei es interessant festzustellen, wie sich die Stimmabgabe jedesmal gestaltet. Stadtverordneter Sommer (Zentr.) bemerkte, man habe ja Zeit und brauche nicht zu überhastigen. Nachdem dann noch zwei Wahlen getätigt waren, versuchte der Vorsitzende, dass Zentrum zu gewinnen, was aber das Zentrum beinahe ablehnte. — Als bekannt wurde, dass die Wirtschaftliche Vereinigung sich mit der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft für diese Wahlen verbündet hatte, erschollen wiederholt laute „Hört, hört“ Rufe bei den übrigen Fraktionen. Bei den einzelnen Wahllokalen trugen die Stadtverordneten auf die oorgedachten Stimmzettel ein Kreuz hinter den Wahllokalen ihrer Partei ein, hielten den Stimmzettel in der Umfassung und begaben sich zur Wahlurne, wo sie unter Namensträger den Umschlag dem Vorstehenden übergeben. — Für die Rechnungs- und Baukommissionen wurde die Wahlvorschläge eingereicht: 1. Zentrum, 2. S. G. D., 3. Kommunisten, 4. Vereinigte W. B. und S. G. D., 5. S. G. D., 6. S. G. D., 7. S. G. D., 8. S. G. D., 9. S. G. D., 10. S. G. D., 11. S. G. D., 12. S. G. D., 13. S. G. D., 14. S. G. D., 15. S. G. D., 16. S. G. D., 17. S. G. D., 18. S. G. D., 19. S. G. D., 20. S. G. D., 21. S. G. D., 22. S. G. D., 23. S. G. D., 24. S. G. D., 25. S. G. D., 26. S. G. D., 27. S. G. D., 28. S. G. D., 29. S. G. D., 30. S. G. D., 31. S. G. D., 32. S. G. D., 33. S. G. D., 34. S. G. D., 35. S. G. D., 36. S. G. D., 37. S. G. D., 38. S. G. D., 39. S. G. D., 40. S. G. D., 41. S. G. D., 42. S. G. D., 43. S. G. D., 44. S. G. D., 45. S. G. D., 46. S. G. D., 47. S. G. D., 48. S. G. D., 49. S. G. D., 50. S. G. D., 51. S. G. D., 52. S. G. D., 53. S. G. D., 54. S. G. D., 55. S. G. D., 56. S. G. D., 57. S. G. D., 58. S. G. D., 59. S. G. D., 60. S. G. D., 61. S. G. D., 62. S. G. D., 63. S. G. D., 64. S. G. D., 65. S. G. D., 66. S. G. D., 67. S. G. D., 68. S. G. D., 69. S. G. D., 70. S. G. D., 71. S. G. D., 72. S. G. D., 73. S. G. D., 74. S. G. D., 75. S. G. D., 76. S. G. D., 77. S. G. D., 78. S. G. D., 79. S. G. D., 80. S. G. D., 81. S. G. D., 82. S. G. D., 83. S. G. D., 84. S. G. D., 85. S. G. D., 86. S. G. D., 87. S. G. D., 88. S. G. D., 89. S. G. D., 90. S. G. D., 91. S. G. D., 92. S. G. D., 93. S. G. D., 94. S. G. D., 95. S. G. D., 96. S. G. D., 97. S. G. D., 98. S. G. D., 99. S. G. D., 100. S. G. D., 101. S. G. D., 102. S. G. D., 103. S. G. D., 104. S. G. D., 105. S. G. D., 106. S. G. D., 107. S. G. D., 108. S. G. D., 109. S. G. D., 110. S. G. D., 111. S. G. D., 112. S. G. D., 113. S. G. D., 114. S. G. D., 115. S. G. D., 116. S. G. D., 117. S. G. D., 118. S. G. D., 119. S. G. D., 120. S. G. D., 121. S. G. D., 122. S. G. D., 123. S. G. D., 124. S. G. D., 125. S. G. D., 126. S. G. D., 127. S. G. D., 128. S. G. D., 129. S. G. D., 130. S. G. D., 131. S. G. D., 132. S. G. D., 133. S. G. D., 134. S. G. D., 135. S. G. D., 136. S. G. D., 137. S. G. D., 138. S. G. D., 139. S. G. D., 140. S. G. D., 141. S. G. D., 142. S. G. D., 143. S. G. D., 144. S. G. D., 145. S. G. D., 146. S. G. D., 147. S. G. D., 148. S. G. D., 149. S. G. D., 150. S. G. D., 151. S. G. D., 152. S. G. D., 153. S. G. D., 154. S. G. D., 155. S. G. D., 156. S. G. D., 157. S. G. D., 158. S. G. D., 159. S. G. D., 160. S. G. D., 161. S. G. D., 162. S. G. D., 163. S. G. D., 164. S. G. D., 165. S. G. D., 166. S. G. D., 167. S. G. D., 168. S. G. D., 169. S. G. D., 170. S. G. D., 171. S. G. D., 172. S. G. D., 173. S. G. D., 174. S. G. D., 175. S. G. D., 176. S. G. D., 177. S. G. D., 178. S. G. D., 179. S. G. D., 180. S. G. D., 181. S. G. D., 182. S. G. D., 183. S. G. D., 184. S. G. D., 185. S. G. D., 186. S. G. D., 187. S. G. D., 188. S. G. D., 189. S. G. D., 190. S. G. D., 191. S. G. D., 192. S. G. D., 193. S. G. D., 194. S. G. D., 195. S. G. D., 196. S. G. D., 197. S. G. D., 198. S. G. D., 199. S. G. D., 200. S. G. D., 201. S. G. D., 202. S. G. D., 203. S. G. D., 204. S. G. D., 205. S. G. D., 206. S. G. D., 207. S. G. D., 208. S. G. D., 209. S. G. D., 210. S. G. D., 211. S. G. D., 212. S. G. D., 213. S. G. D., 214. S. G. D., 215. S. G. D., 216. S. G. D., 217. S. G. D., 218. S. G. D., 219. S. G. D., 220. S. G. D., 221. S. G. D., 222. S. G. D., 223. S. G. D., 224. S. G. D., 225. S. G. D., 226. S. G. D., 227. S. G. D., 228. S. G. D., 229. S. G. D., 230. S. G. D., 231. S. G. D., 232. S. G. D., 233. S. G. D., 234. S. G. D., 235. S. G. D., 236. S. G. D., 237. S. G. D., 238. S. G. D., 239. S. G. D., 240. S. G. D., 241. S. G. D., 242. S. G. D., 243. S. G. D., 244. S. G. D., 245. S. G. D., 246. S. G. D., 247. S. G. D., 248. S. G. D., 249. S. G. D., 250. S. G. D., 251. S. G. D., 252. S. G. D., 253. S. G. D., 254. S. G. D., 255. S. G. D., 256. S. G. D., 257. S. G. D., 258. S. G. D., 259. S. G. D., 260. S. G. D., 261. S. G. D., 262. S. G. D., 263. S. G. D., 264. S. G. D., 265. S. G. D., 266. S. G. D., 267. S. G. D., 268. S. G. D., 269. S. G. D., 270. S. G. D., 271. S. G. D., 272. S. G. D., 273. S. G. D., 274. S. G. D., 275. S. G. D., 276. S. G. D., 277. S. G. D., 278. S. G. D., 279. S. G. D., 280. S. G. D., 281. S. G. D., 282. S. G. D., 283. S. G. D., 284. S. G. D., 285. S. G. D., 286. S. G. D., 287. S. G. D., 288. S. G. D., 289. S. G. D., 290. S. G. D., 291. S. G. D., 292. S. G. D., 293. S. G. D., 294. S. G. D., 295. S. G. D., 296. S. G. D., 297. S. G. D., 298. S. G. D., 299. S. G. D., 300. S. G. D., 301. S. G. D., 302. S. G. D., 303. S. G. D., 304. S. G. D., 305. S. G. D., 306. S. G. D., 307. S. G. D., 308. S. G. D., 309. S. G. D., 310. S. G. D., 311. S. G. D., 312. S. G. D., 313. S. G. D., 314. S. G. D., 315. S. G. D., 316. S. G. D., 317. S. G. D., 318. S. G. D., 319. S. G. D., 320. S. G. D., 321. S. G. D., 322. S. G. D., 323. S. G. D., 324. S. G. D., 325. S. G. D., 326. S. G. D., 327. S. G. D., 328. S. G. D., 329. S. G. D., 330. S. G. D., 331. S. G. D., 332. S. G. D., 333. S. G. D., 334. S. G. D., 335. S. G. D., 336. S. G. D., 337. S. G. D., 338. S. G. D., 339. S. G. D., 340. S. G. D., 341. S. G. D., 342. S. G. D., 343. S. G. D., 344. S. G. D., 345. S. G. D., 346. S. G. D., 347. S. G. D., 348. S. G. D., 349. S. G. D., 350. S. G. D., 351. S. G. D., 352. S. G. D., 353. S. G. D., 354. S. G. D., 355. S. G. D., 356. S. G. D., 357. S. G. D., 358. S. G. D., 359. S. G. D., 360. S. G. D., 361. S. G. D., 362. S. G. D., 363. S. G. D., 364. S. G. D., 365. S. G. D., 366. S. G. D., 367. S. G. D., 368. S. G. D., 369. S. G. D., 370. S. G. D., 371. S. G. D., 372. S. G. D., 373. S. G. D., 374. S. G. D., 375. S. G. D., 376. S. G. D., 377. S. G. D., 378. S. G. D., 379. S. G. D., 380. S. G. D., 381. S. G. D., 382. S. G. D., 383. S. G. D., 384. S. G. D., 385. S. G. D., 386. S. G. D., 387. S. G. D., 388. S. G. D., 389. S. G. D., 390. S. G. D., 391. S. G. D., 392. S. G. D., 393. S. G. D., 394. S. G. D., 395. S. G. D., 396. S. G. D., 397. S. G. D., 398. S. G. D., 399. S. G. D., 400. S. G. D., 401. S. G. D., 402. S. G. D., 403. S. G. D., 404. S. G. D., 405. S. G. D., 406. S. G. D., 407. S. G. D., 408. S. G. D., 409. S. G. D., 410. S. G. D., 411. S. G. D., 412. S. G. D., 413. S. G. D., 414. S. G. D., 415. S. G. D., 416. S. G. D., 417. S. G. D., 418. S. G. D., 419. S. G. D., 420. S. G. D., 421. S. G. D., 422. S. G. D., 423. S. G. D., 424. S. G. D., 425. S. G. D., 426. S. G. D., 427. S. G. D., 428. S. G. D., 429. S. G. D., 430. S. G. D., 431. S. G. D., 432. S. G. D., 433. S. G. D., 434. S. G. D., 435. S. G. D., 436. S. G. D., 437. S. G. D., 438. S. G. D., 439. S. G. D., 440. S. G. D., 441. S. G. D., 442. S. G. D., 443. S. G. D., 444. S. G. D., 445. S. G. D., 446. S. G. D., 447. S. G. D., 448. S. G. D., 449. S. G. D., 450. S. G. D., 451. S. G. D., 452. S. G. D., 453. S. G. D., 454. S. G. D., 455. S. G. D., 456. S. G. D., 457. S. G. D., 458. S. G. D., 459. S. G. D., 460. S. G. D., 461. S. G. D., 462. S. G. D., 463. S. G. D., 464. S. G. D., 465. S. G. D., 466. S. G. D., 467. S. G. D., 468. S. G. D., 469. S. G. D., 470. S. G. D., 471. S. G. D., 472. S. G. D., 473. S. G. D., 474. S. G. D., 475. S. G. D., 476. S. G. D., 477. S. G. D., 478. S. G. D., 479. S. G. D., 480. S. G. D., 481. S. G. D., 482. S. G. D., 483. S. G. D., 484. S. G. D., 485. S. G. D., 486. S. G. D., 487. S. G. D., 488. S. G. D., 489. S. G. D., 490. S. G. D., 491. S. G. D., 492. S. G. D., 493. S. G. D., 494. S. G. D., 495. S. G. D., 496. S. G. D., 497. S. G. D., 498. S. G. D., 499. S. G. D., 500. S. G. D., 501. S. G. D., 502. S. G. D., 503. S. G. D., 504. S. G. D., 505. S. G. D., 506. S. G. D., 507. S. G. D., 508. S. G. D., 509. S. G. D., 510. S. G. D., 511. S. G. D., 512. S. G. D., 513. S. G. D., 514. S. G. D., 515. S. G. D., 516. S. G. D., 517. S. G. D., 518. S. G. D., 519. S. G. D., 520. S. G. D., 521. S. G. D., 522. S. G. D., 523. S. G. D., 524. S. G. D., 525. S. G. D., 526. S. G. D., 527. S. G. D., 528. S. G. D., 529. S. G. D., 530. S. G. D., 531. S. G. D., 532. S. G. D., 533. S. G. D., 534. S. G. D., 535. S. G. D., 536. S. G. D., 537. S. G. D., 538. S. G. D., 539. S. G. D., 540. S. G. D., 541. S. G. D., 542. S. G. D., 543. S. G. D., 544. S. G. D., 545. S. G. D., 546. S. G. D., 547. S. G. D., 548. S. G. D., 549. S. G. D., 550. S. G. D., 551. S. G. D., 552. S. G. D., 553. S. G. D., 554. S. G. D., 555. S. G. D., 556. S. G. D., 557. S. G. D., 558. S. G. D., 559. S. G. D., 560. S. G. D., 561. S. G. D., 562. S. G. D., 563. S. G. D., 564. S. G. D., 565. S. G. D., 566. S. G. D., 567. S. G. D., 568. S. G. D., 569. S. G. D., 570. S. G. D., 571. S. G. D., 572. S. G. D., 573. S. G. D., 574. S. G. D., 575. S. G. D., 576. S. G. D., 577. S. G. D., 578. S. G. D., 579. S. G. D., 580. S. G. D., 581. S. G. D., 582. S. G. D., 583. S. G. D., 584. S. G. D., 585. S. G. D., 586. S. G. D., 587. S. G. D., 588. S. G. D., 589. S. G. D., 590. S. G. D., 591. S. G. D., 592. S. G. D., 593. S. G. D., 594. S. G. D., 595. S. G. D., 596. S. G. D., 597. S. G. D., 598. S. G. D., 599. S. G. D., 600. S. G. D., 601. S. G. D., 602. S. G. D., 603. S. G. D., 604. S. G. D., 605. S. G. D., 606. S. G. D., 607. S. G. D., 608. S. G. D., 609. S. G. D., 610. S. G. D., 611. S. G. D., 612. S. G. D., 613. S. G. D., 614. S. G. D., 615. S. G. D., 616. S. G. D., 617. S. G. D., 618. S. G. D., 619. S. G. D., 620. S. G. D., 621. S. G. D., 622. S. G. D., 623. S. G. D., 624. S. G. D., 625. S. G. D., 626. S. G. D., 627. S. G. D., 628. S. G. D., 629. S. G. D., 630. S. G. D., 631. S. G. D., 632. S. G. D., 633. S. G. D., 634. S. G. D., 635. S. G. D., 636. S. G. D., 637. S. G. D., 638. S. G. D., 639. S. G. D., 640. S. G. D., 641. S. G. D., 642. S. G. D., 643. S. G. D., 644. S. G. D., 645. S. G. D., 646. S. G. D., 647. S. G. D., 648. S. G. D., 649. S. G. D., 650. S. G. D., 651. S. G. D., 652. S. G. D., 653. S. G. D., 654. S. G. D., 655. S. G. D., 656. S. G. D., 657. S. G. D., 658. S. G. D., 659. S. G. D., 660. S. G. D., 661. S. G. D., 662. S. G. D., 663. S. G. D., 664. S. G. D., 665. S. G. D., 666. S. G. D., 667. S. G. D., 668. S. G. D., 669. S. G. D., 670. S. G. D., 671. S. G. D., 672. S. G. D., 673. S. G. D., 674. S. G. D., 675. S. G. D., 676. S. G. D., 677. S. G. D., 678. S. G. D., 679. S. G. D., 680. S. G. D., 681. S. G. D., 682. S. G. D., 683. S. G. D., 684. S. G. D., 685. S. G. D., 686. S. G. D., 687. S. G. D., 688. S. G. D., 689. S. G. D., 690. S. G. D., 691. S. G. D., 692. S. G. D., 693. S. G. D., 694. S. G. D., 695. S. G. D., 696. S. G. D., 697. S. G. D., 698. S. G. D., 699. S. G. D., 700. S. G. D., 701. S. G. D., 702. S. G. D., 703. S. G. D., 704. S. G. D., 705. S. G. D., 706. S. G. D., 707. S. G. D., 708. S. G. D., 709. S. G. D., 710. S. G. D., 711. S. G. D., 712. S. G. D., 713. S. G. D., 714. S. G. D., 715. S. G. D., 716. S. G. D., 717. S. G. D., 718. S. G. D., 719. S. G. D., 720. S. G. D., 721. S. G. D., 722. S. G. D., 723. S. G. D., 724. S. G. D., 725. S. G. D., 726. S. G. D., 727. S. G. D., 728. S. G. D., 729. S. G. D., 730. S. G. D., 731. S. G. D., 732. S. G. D., 733. S. G. D., 734. S. G. D., 735. S. G. D., 736. S. G. D., 737. S. G. D., 738. S. G. D., 739. S. G. D., 740. S. G. D., 741. S. G. D., 742. S. G. D., 743. S. G. D., 744. S. G. D., 745. S. G. D., 746. S. G. D., 747. S. G. D., 748. S. G. D., 749. S. G. D., 750. S. G. D., 751. S. G. D., 752. S. G. D., 753. S. G. D., 754. S. G. D., 755. S. G. D., 756. S. G. D., 757. S. G. D., 758. S. G. D., 759. S. G. D., 760. S. G. D., 761. S. G. D., 762. S. G. D., 763. S. G. D., 764. S. G. D., 765. S. G. D., 766. S. G. D., 767. S. G. D., 768. S. G. D., 769. S. G. D., 770. S. G. D., 771. S. G. D., 772. S. G. D., 773. S. G. D., 774. S. G. D., 775. S. G. D., 776. S. G. D., 777. S. G. D., 778. S. G. D., 779. S. G. D., 780. S. G. D., 781. S. G. D., 782. S. G. D., 783. S. G. D., 784. S. G. D., 785. S. G. D., 786. S. G. D., 787. S. G. D., 788. S. G. D., 789. S. G. D., 790. S. G. D., 791. S. G. D., 792. S. G. D., 793. S. G. D., 794. S. G. D., 795. S. G. D., 796. S. G. D., 797. S. G. D., 798. S. G. D., 799. S. G. D., 800. S. G. D., 801. S. G. D., 802. S. G. D., 803. S. G. D., 804. S. G. D., 805. S. G. D., 806. S. G. D., 807. S. G. D., 808. S. G. D., 809. S. G. D., 810. S. G. D., 811. S. G. D., 812. S. G. D., 813. S. G. D., 814. S. G. D., 815. S. G. D., 816. S. G. D., 817. S. G. D., 818. S. G. D., 819. S. G. D., 820. S. G. D., 821. S. G. D., 822. S. G. D., 823. S. G. D., 824. S. G. D., 825. S. G. D., 826. S. G. D., 827. S. G. D., 828. S. G. D., 829. S. G. D., 830. S. G. D., 831. S. G. D., 832. S. G. D., 833. S. G. D., 834. S. G. D., 835. S. G. D., 836. S. G. D., 837. S. G. D., 838. S. G. D., 839. S. G. D., 840. S. G. D., 841. S. G. D., 842. S. G. D., 843. S. G. D., 844. S. G. D., 845. S. G. D., 846. S. G. D., 847. S. G. D., 848. S. G. D., 849. S. G. D., 850. S. G. D., 851. S. G. D., 852. S. G. D., 853. S. G. D., 854. S. G. D., 855. S. G. D., 856. S. G. D., 857. S. G. D., 858. S. G. D., 859. S. G. D., 860. S. G. D., 861. S. G. D., 862. S. G. D., 863. S. G. D., 864. S. G. D., 865. S. G. D., 866. S. G. D., 867. S. G. D., 868. S. G. D., 869. S. G. D., 870. S. G. D., 871. S. G. D., 872. S. G. D., 873. S. G. D., 874. S. G. D., 875. S. G. D., 876. S. G. D., 877. S. G. D., 878. S. G. D., 879. S. G. D., 880. S. G. D., 881. S. G. D., 882. S. G. D., 883. S. G. D., 884. S. G. D., 885. S. G. D., 886. S. G. D., 887. S. G. D., 888. S. G. D., 889. S. G. D., 890. S. G. D., 891. S. G. D., 892. S. G. D., 893. S. G. D., 894. S. G. D., 895. S. G. D., 896. S. G. D., 897. S. G. D., 898. S. G. D., 899. S. G. D., 900. S. G. D., 901. S. G. D., 902. S. G. D., 903. S. G. D., 904. S. G. D., 905. S. G. D., 906. S. G. D., 907. S. G. D., 908. S. G. D., 909. S. G. D., 910. S. G. D., 911. S. G. D., 912. S. G. D., 913. S. G. D., 914. S. G. D., 915. S. G. D., 916. S. G. D., 917. S. G. D., 918. S. G. D., 919. S. G. D., 920. S. G. D., 921. S. G. D., 922. S. G. D., 923. S. G. D., 924. S. G. D., 925. S. G. D., 926. S. G. D., 927. S. G. D., 928. S. G. D., 929. S. G. D., 930. S. G. D., 931. S. G. D., 932. S. G. D., 933. S. G. D., 934. S. G. D., 935. S. G. D., 936. S. G. D., 937. S. G. D., 938. S. G. D., 939. S. G. D., 940. S. G. D., 941. S. G. D., 942. S. G. D., 943. S. G. D., 944. S. G. D., 945. S. G. D., 946. S. G. D., 947. S. G. D., 948. S. G. D., 949. S. G. D., 950. S. G. D., 951. S. G. D., 952. S. G. D., 953. S. G. D., 954. S. G. D., 955. S. G. D., 956. S. G. D., 957. S. G. D., 958. S. G. D., 959. S. G. D., 960. S. G. D., 961. S. G. D., 962. S. G. D., 963. S. G. D., 964. S. G. D., 965. S. G. D., 966. S. G. D., 967. S. G. D., 968. S. G. D., 969. S. G. D., 970. S. G. D., 971. S. G. D., 972. S. G. D., 973. S. G. D., 974. S. G. D., 975. S. G. D., 976. S. G. D., 977. S. G. D., 978. S. G. D., 979. S. G

Rhever
Sonderpreis: 1
Anschaffungspreis: 1
Städtisches
Kommunales
von Bürgermeistern und
des Kreises
Organ
der Fortschrittlichen
Nummer
Staats-
Inlagen
Schne-
französisches
Kabinetts
Kritisch
R
Von außer
Die parlam-
torische Pro-
war auch mög-
lich, die inner-
liche Verlage-
nisse, dagegen
ation wegen
arz jugendlich
Befanntlich best-
licht, durch das
nd & Co. einen
Millionen z
Tagen waren
des amerikani-
vers günstig. Im
ngzähliger
ngzähliger
ne Schuld an-
arationsanstalt
wangen die Auf-
beutschen Repara-
Räume nun eine
Bankhaus Dillon
ngsmarkt stark
streich anschien-
ations agenten
haus Morgan sel-
gemacht.
seher Vorgang
haft von e-
gen wurde. Dr.
Dr. Schacht na-
des Millionenan-
nicht erschlaffe-
unternehmen w-
its zu garan-
bereits früher
ihre unbeding-
bei der Verschaff-
erlen könne.
mehrere Versch-
sonführer sowie
ndig. Um in den
angen und um
n, wurde das
auf abends 6 U-
e Förderung
die Regierung
Initiative
inen Tugun
Markt zu sch-
erch Verschärf-
werden sollte.
sogends sollten
s Kredits beizie-
igkeit erlangt,
Kredit nicht
des Reiches
irer Verpflicht-
müßten im In-
der ganze Tab-
größte Beu-
strolche ging
en lang spi-
emission de-
well die Sch-
des Ueberbräu-
estige verlu-
Im Reichstabi-
klar, daß ein
ungen schlich
werden müssen,
Aufsichten auf
n gewesen wäre
mit Rückst-
e, die sich aus
nen, auf sein
he schien gegen
des Reichs
ing und de-
inanzminis-
ber auch in die-
en